

TAUBER-ZEITUNG

BAD MERGENTHEIMER TAGBLATT • TAUBERBISCHOFSCHEIMER RUNDSCHAU • AMTSBLATT IM MAIN-TAUBER-KREIS

LOKALES HEUTE

**Edelfingen:
Hund frisst
Giftköder** Seite 9

**Glücksbier-Aktion:
Röttinger spendet
1150 Euro** Seite 16



**Schlackohren
lassen es mächtig
krachen** Seite 17

ASSAMSTADT

Diskutiert wird nicht

Der Rosenmontagsumzug nächste Woche soll wieder der krönende Abschluss der diesjährigen Fastnachts-Kampagne in Assamstadt werden. Dass das gelingt, dafür legen sich die 15 Wagenbau-Gruppen mächtig ins Zeug. Doch alle müssen sie den TÜV-Besuch hinter sich bringen. Seite 9

Fachmänner tüfteln sich zum Sieg

Die TÜV-Abnahme der Assamstadter Umzugswagen ist ein alljährliches Ritual

Ausreden gibt's nicht. Wenn technisch nicht alles stimmt, stellt Prüfer Peter Schmitt kein Gutachten. Doch das schreckt die Assamstadter Wagenbauer nicht. In der Fastnachtshochburg sind Kenner am Werk.

MICHAEL NICKOLAUS

Assamstadt. Peter Schmitt hebt den Zeigefinger: „Da muss aber noch 'was rangeschweißt werden“, sagt er und deutet auf das Ende eines Metallrohrs. An dem soll später die äußere Verkleidung des Umzugswagens montiert werden, aber noch ist es zu kurz. Ins „Land der Eskimos und Eisbären“ möchte die Wagenbau-Gruppe „Alles paletti“ dieses Jahr entführen. Bisher lassen nur ein Pappmaché-Iglu und ein fünf Meter hoher Drahtgestell-Eisbär das Thema erahnen. Ranhalten ist also angesagt, denn der Assamstadter Rosenmontagsumzug steht in gut einer Woche an.

Peter Schmitt ist am vergangenen Samstag zum zweiten Mal zur Gruppe gekommen. Assamstadt gehört für den TÜV-Sachverständigen in diesen Wochen zur Stammadresse. Die Fastnachtszeit – sie beschert dem Markelsheimer Abwechslung. „Sonst bekomme ich ja das ganze Jahr über fast nur Autos zu sehen“, erzählt er. „Da sind Termine wie dieser schon eine ganz andere Sache. Denn für solche Konstruktionen gibt's keine Checkliste wie bei der Hauptuntersuchung der Autos. Worauf bei Umzugswagen zu achten ist, das habe ich mir alles nach und nach erarbeitet.“

Seit 2006 ist Peter Schmitt für die Abnahme der Wagen zuständig. 15



Zollstock und Notizblock immer zur Hand: Peter Schmitt (rechts) ist für die TÜV-Abnahme der Assamstadter Umzugswagen zuständig. Zwei Mal und zur Endabnahme schaut er bei den Gruppen vorbei, bis er sein Gutachten erstellt.

Stationen fährt er dieses Jahr im Ort an – so viele Gruppen haben sich für den Umzug am kommenden Montag angemeldet. Bei den 16 Männern von „Alles paletti“ schaut er gegen Mittag vorbei. Bürgermeister Joachim Döffinger und Walter Frank von der Fastnachtsgesellschaft Assamstadter Schlackohren folgen im Schlepptau. „Alles paletti“ feiert in diesem Jahr ein närrisches Jubiläum: Zum 33. Mal zieht die Gruppe am Rosenmontag durch die Straßen.

Die 33 Jahre – das war eine bewegte Zeit, in der man Maßstäbe gesetzt hat, erzählt Gruppen-Mitglied Friedbert Hügel. Mit einem Ölbohr-turm fing alles an. Später wurden die Titanic oder Harry Potters Zauber-Akademie „Hogwarts“ nachgebaut. Als man eine Brauerei baute, habe die Fastnachtsgesellschaft die Idee abgekupfert und im Jahr darauf das Fastnachtsbier eingeführt. Als man die Modelle erstmals verputzte, hätten das im nächsten Jahr auch andere Teilnehmer gemacht.

Die Themenfindungen steht jedes Jahr aufs Neue vor aller Arbeit. „Um Dreikönig herum treffen wir uns zum ersten Mal und überlegen, was wir bauen könnten“, beschreibt Friedbert Hügel. Ist das Thema gefunden, geht's noch im Januar zielstrebig Samstag für Samstag zu ihm in den Hof. Dort steht der Lkw-Anhänger, auf dessen Ladefläche das Thema verwirklicht wird. In der Gruppe ist alles vertreten, was es für den Wagenbau braucht: Schreiner, Schweißer, Kfz-Mechaniker, Fliesenleger und... und Falk Göbel. Er gibt jedem Werk den letzten Schliff. Als gelernter Kirchenmaler pinselt er dreidimensionale Fenster auf flache Spanplatten, gibt Eisbären ein Gesicht und verpasst jeder freien Lücke auf den mindestens sechs Meter langen Bauwerken einen Farblecks. Genau von dieser Mischung der Berufe pro-

fitiere die Gruppe, findet Mitglied Dieter Fohmann. Er hat auch das passende Zitat dafür: „Die Arche wurde von Laien gebaut, die Titanic von Ingenieuren.“ Mit ihr machte die Gruppe im Jahr nach der berühmten Verfilmung den ersten Platz bei der Prämierung. 13 in Folge gewann sie ab 1994.

Dort vorne will man auch dieses Jahr angreifen, rund 5000 Euro fließen schließlich ins Projekt Wagen-

bau. Doch noch muss Peter Schmitt überzeugt werden. Er hat bei seinem ersten Besuch wie bei allen anderen Gruppen das Fahr-

gestell kontrolliert. Bremsen, Reifen, Deichsel: alles muss technisch einwandfrei sein – diskutiert wird da nicht.

Bei seinem zweiten Besuch wirft er jetzt einen Blick auf die Entwürfe. „Da muss jedes Bauwerk für sich betrachtet werden. Natürlich lassen sich Gewicht und Länge so umrechnen, dass man die Anzahl der Reifen oder die Zugkraft des Fahrzeugs festlegen kann“, erklärt Schmitt. Aber dann gibt's noch ganz individuelle Probleme: „Eine Gruppe hat mal den Traktor so ‚umbaut', dass der Fahrer nicht mehr ausreichend Sicht runter auf die Straße hatte. Das geht natürlich nicht. Sicherheit hat oberste Priorität. Gelöst haben wir das ganze mit Kameras und Monitoren. In Assamstadt muss eben auch ich ab und an tüfteln.“

Kirchenmaler gibt jedem Werk den letzten Schliff



Närrisches Jubiläum: Zum 33. Mal nimmt die Wagenbau-Gruppe „Alles paletti“ am Rosenmontagsumzug teil. Sie hat Trends gesetzt. Fotos: Michael Nickolaus